

Das Klimaschutz-Team des Landkreises Marburg-Biedenkopf stellt sich vor

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat, auch durch die Unterstützung mit Fördermitteln des Bundes, derzeit ein acht Personen starkes Team, das die Themen Klimaschutz, Umweltbildung und Erneuerbare Energien intensiv bearbeitet. Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative fördert das Bundesumweltministerium Umsetzungsmanager/-innen in den Kommunen und ermöglicht so, Maßnahmen aus den Klimaschutzkonzepten/Masterplänen zu verwirklichen. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf ist ein gutes Beispiel dafür, wie vielfältig die Themen sind, die auch mit Hilfe von geförderten Klimaschutzmanager/-innen bearbeitet werden können.

Bevor der Landkreis an den Förderprogrammen Klimaschutzkonzept, Masterplan und Energiecoaching für Schulen teilnahm, entwickelten sich bereits Klimaschutzmaßnahmen im Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz. Die Themenschwerpunkte liegen auch heute noch im Bereich der energetischen Verwertung von Biomasse, dem Aufbau von Bioenergiedörfern und dem Einsatz von Erneuerbaren Energien. Der **Fachdienstleiter Dr. Norbert Clement, die Sachbearbeiter Norbert Fett und Andreas Rusch** bearbeiten diese Themen bereits seit 2006.

Norbert Fett, Berater für pflanzliche Biomasse und energetische Verwertung, betreut unter anderem die Arbeitsgemeinschaft Strohpelletierung. Dort wird über die Möglichkeit der Pelletierung von Stroh gesprochen. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Bodenverband Marburger Land statt, der die Anschaffung einer Pelletierungsanlage erwägt, bei der Stroh sowohl für energetische Zwecke als auch zum Einstreuen in der Viehhaltung benutzt wird. Um dieses Thema einer größeren Gruppe von Landwirten und Unternehmern zu präsentieren, finden auch Exkursionen statt, z.B. zu einem Industrieunternehmen in der Region, das eigene Strohpellets erzeugt und zur Wärmeversorgung seiner Produktionshalle einsetzt.

Andreas Rusch bearbeitet unter anderem das Heckenprojekt. Dabei werden Hecken gezielt auf den Stock gesetzt und der Grünschnitt nach Möglichkeit einer energetischen Verwertung zugeführt. Nach dem Heckenschnitt, der in enger Absprache mit der Naturschutzbehörde stattfindet, treiben die Sträucher wieder aus, so dass der Eindruck des Kahlschlags, den Spaziergänger empfinden, bald wieder durch eine grünende und sprießende Hecke ersetzt wird. Durch Informationsveranstaltungen werden die Bürger vor Ort über die Vorgehensweise informiert.

Die inzwischen stattliche Anzahl von neun Bioenergiedörfern mit gemeinschaftlichem Wärmenetz wird von Dr. Norbert Clement betreut. Dazu gehören die Beratung interessierter Gruppen auf dem Weg zum Bioenergiedorf sowie die Ansprache der Bevölkerung auf Informationsveranstaltungen.

Auch die Durchführung eines gemeinsamen Klima- und Umwelttages mit der Universitätsstadt Marburg wird von Dr. Norbert Clement, Andreas Rusch und Norbert Fett organisiert. Bei diesem Termin am 20. September 2015 sollen erstmalig die fachlichen Seiten der Erneuerbaren Energien mit den Events der Stadt Marburg gemeinsam präsentiert werden. Dabei soll mit den Partnern aus Handwerk, Industrie, Landwirtschaft und Verbänden das gesamte Spektrum der Aktivitäten und Themen aus dem Bereich des Klima- und Umweltschutzes sowie der Erneuerbaren Energien exemplarisch dargestellt werden.

Die Klimaschutzmanagerin Sonja Minke ist seit 2012 beim Landkreis Marburg-Biedenkopf für die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (KSK) zuständig. Die erste Förderperiode ist mittlerweile abgeschlossen und eine zweijährige Verlängerung für die weitere Umsetzung von Maßnahmen wurde bewilligt. Im KSK ist ein umfangreicher Maßnahmenkatalog enthalten, der unter anderem die Bereiche Erneuerbare Energien und Energieeffizienz abdeckt.

In ihren derzeitigen Aufgabenbereich gehört auch das Controlling der Maßnahmenumsetzung, in dessen Rahmen Daten unter anderem für die CO₂-Bilanzierung des Landkreises und ein Geographisches Informationssystem (GIS) aufbereitet werden. So können zum Beispiel auch Anfragen aus der Bevölkerung zum Ausbaustand der Windenergie schnell beantwortet werden: 47

Windräder drehen sich zurzeit im Landkreis Marburg-Biedenkopf und haben im Jahr 2013 insgesamt 66.887.366 kWh ins Stromnetz eingespeist. Weitere 39 Windkraftanlagen befinden sich in der Planung oder im Bau. Die Öffentlichkeitsarbeit ist eine wichtige Aufgabe der Klimaschutzmanagerin, die auch in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur Kampagnen für verschiedene Zielgruppen entwickelt und umsetzt.

Sonja Minke plant außerdem gemeinsam mit den Klimaschutzmanagern der Universitätsstadt Marburg eine Kampagne zur Senkung der Wärmeverbräuche. Die Wärmeverbrauchsstruktur im Landkreis wurde im Vorfeld bereits ermittelt und ermöglicht es den Klimaschutzmanagern Handlungsschwerpunkte zu erkennen. Die Auswertung zeigt, dass knapp 90 Prozent des Wärmebedarfs der privaten Haushalte durch fossile Energieträger (Öl und Gas) gedeckt werden. Darüber hinaus sind rund 40 Prozent der Ölheizungen sowie rund 40 Prozent der Gasheizungen im Landkreis älter als 20 Jahre und somit sanierungsbedürftig. In dem Austausch dieser alten Anlagen steckt ein großes CO₂-Einsparpotential. Die Zusammenarbeit mit Kommunen im Landkreis, aber auch der Austausch mit Kommunen in ganz Deutschland ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Klimaschutzmanager/-innen.

Neben den nach außen gerichteten Maßnahmen sind auch Untersuchungen der eigenen Liegenschaften ein Aufgabenschwerpunkt von Sonja Minke. Im Rahmen von zwei Klimaschutz-Teilkonzepten erarbeitet sie gemeinsam mit verschiedenen Experten einen Sanierungsfahrplan für die eigenen Gebäude und untersucht die Rechenzentren auf Energieeinsparpotenziale.

Stefan Franke verantwortet als **Masterplanmanager** seit 2012 das Projekt „Masterplan 100% Klimaschutz“ (Masterplan) beim Landkreis Marburg-Biedenkopf. In der ersten Förderphase hat er die Erstellung des Masterplans koordiniert. Seit 2014 wurde mit der zweiten Förderphase begonnen und die im Masterplan erarbeiteten Maßnahmen umgesetzt. In dieser Phase wurde das Team durch den **Masterplanumsetzungsmanager Thomas Madry** verstärkt.

Stefan Franke und Thomas Madry haben sich die Aufgabenschwerpunkte aus dem Masterplan aufgeteilt. Stefan Franke setzt Maßnahmen im Bereich Industrie, Abwasser und Kläranlagen, Regionale Wertschöpfung sowie Land- und Forstwirtschaft um. Thomas Madry ist für Maßnahmen in den Bereichen Gebäudesanierung, Mobilität, Nachhaltige Lebensstile und Gesundheitsregion zuständig.

Zu den aktuellen Aufgaben von Stefan Franke gehört das „Energiefrühstück“ für Unternehmen. Dies ist eine kompakte und standortnahe Informationsveranstaltung zum Thema Energieeffizienz für Firmen an einem Standort. Sie wird in Kooperation vom Landkreis mit den Kommunen und dem Rationalisierungskuratorium für die Wirtschaft (RKW) Hessen durchgeführt. Kurz und übersichtlich stellen die Kooperationspartner die Förder- und Beratungsangebote für Firmen vor. Anschließend werden in entspannter Atmosphäre die Themen vertieft und Erfahrungen ausgetauscht.

Auch der Arbeitskreis „Wirtschaft und Energie“ für kleine oder mittlere Unternehmen wird von Stefan Franke betreut. Ähnlich wie im gleichnamigen Arbeitskreis für größere Unternehmen tauschen sich hier mit dem Thema Energie befasste Mitarbeiter über Möglichkeiten der Energieeinsparung und des Einsatzes von Erneuerbaren Energien aus. Der Landkreis ist hier Moderator und Impulsgeber.

Thomas Madry informiert über und vermittelt verschiedene Energieberatungsangebote wie z.B. die Fachberatung durch die Verbraucherzentrale Hessen e. V., die eine unabhängige, qualifizierte Fachkraft für eine Initialberatung vor Ort vermittelt. Die Kosten sind dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft für die Ratsuchenden sehr gering.

Auch Informationsveranstaltungen zur energetischen Gebäudesanierung werden durchgeführt. Es geht dabei unter anderem um die denkmalschutzgerechte Sanierung von Altbauten, bei der die Besucher viele Fragen zur fachgerechten Sanierung, zur Dämmung und Förderung stellen können. Neben dem Organisator beantworten auch Energieberater der Verbraucherzentrale sowie Vertreter

der Denkmalschutzbehörde die anstehenden Fragen, wobei dem Klimaschutz-Team des Landkreises, wie in den meisten anderen Fällen, eine moderierende und wissensvermittelnde Rolle zukommt.

Thomas Madry koordiniert derzeit auch die Umsetzung eines Energie-Lehrpfades. Dabei werden verschiedene Themen wie z.B. Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie und Biomasse an vorhandenen Energieerneuerungsanlagen exemplarisch aufgearbeitet und mit einer Info-Tafel dargestellt.

Der **Energiecoach für Schulen Erich Weber** gehört seit 2014 zum Klimaschutzteam. Seine Aufgabe umfasst u.a. die Unterstützung aller Bildungseinrichtungen bei der Koordination von Projekten, Kampagnen und Anreizmodellen zu den Themen Klimaschutz und Energiesparen an Schulen.

Mit Hilfe von Messinstrumenten erklärt Herr Weber Schülerinnen und Schülern an sanierten Schulen das Prinzip des neuen Lüftungssystems und Wege, um im Schulalltag Energie zu sparen. Durch praktische Experimente verstehen die Schülerinnen und Schüler die Zusammenhänge zwischen Raumtemperatur, Feuchtigkeit und CO₂-Sättigung, Luftaustausch und Energiesparen besser als durch bloße Erklärungen.

Erich Weber betreut darüber hinaus das „fifty/fifty-Projekt“ des Landkreises, bei dem Schulklassen freiwillig Energie einsparen. Von diesem entsprechend eingesparten Betrag soll dann ein Anteil den Schulen für ihre pädagogische Arbeit sowie ein weiterer Teil dem Landkreis für die energetische Sanierung der Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Er organisiert zudem die Umweltfilmwoche, bei der Schulklassen im September 2015 während einer Woche aus elf thematisch verschiedenen Klima- und Umweltfilmen auswählen und diese im Cineplex-Kino in Marburg ansehen können. Begleitet wird die Aktion von Ansprechpartnern zu den jeweiligen Themen, wie z.B. Vertretern des Bieneninstituts für den Film „More Than Honey“.

Energiemanager Björn Kajewski ist seit 2013 beim Landkreis Marburg-Biedenkopf für das Energiemanagement der kreiseigenen Gebäude zuständig und identifiziert aufgrund der Datenbasis Handlungsbedarf für Energieeffizienz und energetische Sanierungen.

Björn Kajewski wertet die Energieverbräuche der kreiseigenen Liegenschaften mit einer speziellen Monitoring-Software aus. Die Auswertungen für einzelne Schulen werden von dem Energiecoach für Schulen für die Umsetzung des „fifty/fifty-Projekts“ genutzt.

Derzeit prüft Björn Kajewski auch die Möglichkeiten der Errichtung von PV-Anlagen auf kreiseigenen Gebäuden. Nach Wegfall der Einspeisevergütung für PV-Strom stellt sich die Frage, ob genügend Eigenverbrauch an Strom besteht, damit sich die Anlage wirtschaftlich darstellen lässt.

Diese Darstellung ist nur ein Ausschnitt der Tätigkeiten des Klimaschutz-Teams, deren Effekte nur zum Teil unmittelbar auf der Hand liegen und sich in der Mehrzahl der Fälle mittel- bis langfristig zeigen werden!

Mehr Informationen über die Arbeit des Klimaschutz-Teams sowie die Angebote des Landkreises Marburg-Biedenkopf für Privatpersonen, Kommunen, Unternehmen und Schulen im Internet unter: www.klimaschutz.marburg-biedenkopf.de